Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 500 M., die übrigen Seiten 1/1 250 M., 1/2 130 M., 1/4 65 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 850 M., 750 M., 400 M. und 205 M. Im Illustrierten Teil: Mitgl. 1/1 Seite 400 M., 1/2 Seite 210 M., 1/4 Seite 110 M. Nichtmitgl. 1/1 Seite 650 M., 1/2 Seite 350 M., 1/4 Seite 180 M. Auf alle Preise werden 25% Teuerungszuschlag erhoben. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen.

Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 236. Leipzig, Sonnabend den 8. Oktober 1921. 88. Jahrgang.

Ⓩ **SONDERANGEBOT!** Ⓩ

Am 1. November d. J. erscheint

das 13. bis 22. **TAUSEND** von

GEORGE GROSZ

Das Gesicht der herrschenden Klasse

57 Zeichnungen

Preis brosch. 6 M., in Halbleinen 18 M. ord.

Wir gewähren bei Bestellungen, die bis zum 28. d. M. einlaufen,

einen Vorzugsrabatt von 40% u. 11/10

Bestellungen von 50 Expl. an werden bis zum selben Datum mit 50% rabattiert

Später einlaufende Bestellungen: 35% und 11/10.

Aus Urteilen der Presse über das Buch:

„Der Simplicissimus ... hätte auf George Grosz als Mitarbeiter nicht verzichten können."
Neues Wiener Journal vom 26. Aug. 21.

Neben der Mappe „Gott mit uns" das meisterlichste Bildwerk der Nachkriegszeit."
Die Weltbühne, 17. Jahrg., No. 33

„Man mag sich zur politischen Tendenz der Zeichnungen stellen wie man will, eines steht ausser Zweifel: Grosz ist der künstlerisch stärkste Karikaturist, den das junge Deutschland besitzt."
Wasmuths Monatshefte für Baukunst, Jahrg. 6, Heft 3

„Ein einziger Zeichner ist zu nennen, der die Simplicissimus-Karikaturisten hinter sich liess und der neuen Zeit Entsprechendes schuf: George Grosz."
Freiburger Tageblatt vom 26. Juni 1921

„George Grosz hat einen neuen Stil der Karikatur geschaffen."
Vorwärts vom 21. 4. 1921

„Denn der Zeichner George Grosz gehört keiner Richtung an; er ist da, sein Oeuvre lebt und wird wohl unvergänglich bleiben."
Paul Hatvani in der Wiener Mittagszeitung vom 27. 6. 1921

Bestellzettel einliegend!

Versäumen Sie nicht diese günstige Gelegenheit und bestellen Sie reichlich!

DER MALIK-VERLAG / BERLIN